

Schwarzwald-Wacht

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Haupt-
schriftleitung: Friedr. Hans Scheele, Calw. Anzeigen-
leiter: Georg B u r k e r, Kreisstr., Calw. Gesch.-Stelle:
Altes Postamt Fernsprecher 251. Schluß der Anzeigen-
annahme 7.30 Uhr vorm. Druck: A. D e l s c h l ä -
g e r ' s c h e Buchdruckerei, Calw. D. A. b. L. W.: 3500.

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger.
Bei Postbezug zusätzlich Zustellgebühr. — Anzeiger-
preis: Die kleinste Zeile 7 Pf., Reklamem-
zeile 15 Pf. Bei Wiederholung Nachl. Erfüllung-
ort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von
durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 99

Calw, Montag, 30. April 1934

1. Jahrgang

DES DEUTSCHEN VOLKES ERSTER MAI!



nd
alw
B
Sonntag
aus aus.
gebeten,
Tromm-
cht mit.
chmann
tho-
der
witz)
als-
cht)
ten
übe
oth,
s-
gen
rovent-
an mit
wandten
bungen.
M. 2.56
Benzell
von
m
2112
mich
en
Be 19
e n
Bedin-
otwende,
Stutt-
r
in
hend.
gen.
gegrüßt
ie bei
ie In-
Mattes

1. Mai Tag des Rechenschaftsberichts

Johannes Engel, Landesobmann der NSD.,
Gau Brandenburg

Mit Stolz blicken die Nationalsozialisten auf ein Jahr ihrer politischen und auch wirtschaftlichen Führung des Deutschen Reiches zurück.

Wie sich verstehen läßt, stellten sich uns im ersten Jahre unserer Tätigkeit ungeheure Schwierigkeiten entgegen. Es braucht nicht noch einmal ausführlich herborgehoben zu werden, daß das Deutsche Reich, als es durch die Nationalsozialisten übernommen wurde, politisch erstarbt und wirtschaftlich bankrott war.

Mit großem Eifer und mit einem unerhörten Vertrauen auf Führung und Bewegung und auf das Volk waren wir entschlossen, das Letzte zu geben und einzusetzen. Wir wollten und konnten es nicht bei der Feststellung unserer Vorgänger lassen, die da immer sagten: „So kann es nicht mehr weitergehen.“ Darum eben, weil es so nicht mehr weitergehen konnte, sind wir mutig und bereit, die gesamte Verantwortung auf uns zu nehmen, an die Arbeit gegangen. Als wir im vorigen Jahre der deutschen Arbeiter- und Angestelltenfront den Beweis führten, daß die Nationalsozialisten innerhalb von 3 Monaten der Deutschen Arbeit einen nationalen Feiertag geben, standen uns noch andere Schwierigkeiten entgegen, die zum Teil heute überwunden sind, und wir können in diesem Jahr stolzer noch als im vorigen Jahr den 1. Mai als nationalen Feiertag der Deutschen Arbeit begehen. Am 1. Mai, so soll es in Zukunft sein, wollen wir uns als Bewegung und auch wir alle im einzelnen einen Rechenschaftsbericht geben und auch nach außen hin dokumentieren, daß wir in den verflochtenen 365 Kalendertagen unsere Pflicht getan haben. Ist das nicht ein erhebendes Gefühl, wenn ein Volk sich einen großen nationalen Feiertag geschaffen hat, um dadurch der Arbeit die rechte Würde zu geben und sie gebührend zu ehren?

Ich erinnere mich gern an die schweren Kampfstunden unserer Betriebsversammlungen in den verflochtenen Jahren. Wenige Männer und Frauen der Arbeit standen zäh und entschlossen zusammen, um den Verderbern Deutschlands, den Marxisten und den Liberalen, den Kampf anzufangen. Wenn wir im Jahre 1929 unsere Betriebs- und Werkstattversammlungen mit dem Ruf „Ehre die Arbeit und achte den Arbeiter, dann ehrt du dein Volk“ schlossen, dann war für uns diese Parole aufmunternd und stärkend — auf unsere Gegner wirkte sie anklagend. Heute schon ist unsere Aufforderung von damals „Ehre die Arbeit und achte den Arbeiter“ in die Tat umgesetzt worden. Nie hat das deutsche Volk in der Vergangenheit und noch nie hat ein anderes Volk des Erdballs dem Begriff der Arbeit eine solche Ehre zuteil werden lassen wie das nationalsozialistische Deutschland. Im neuen Deutschland ist die Arbeit nicht nur als notwendig anerkannt worden, sondern wir haben den Begriff „Arbeit“ auf den Ehrenschild gehoben und den Arbeiter der Ehre und der Faust zum Ehrenmann gestempelt. Die Millionen unserer erwerbslosen Volksgenossen sind zahlenmäßig schon erheblich verringert. Wenn der Führer bei der Machtübernahme erklärte: „Vier Jahre will ich Zeit haben, um aufzubauen zu können“, dann können wir mit einem ganz gehobenen Gefühl des Stolzes am 1. Mai 1934 feststellen: Im ersten Jahre des nationalsozialistischen Deutschlands ist schon mehr erreicht worden, als ein Viertel der uns in dieser Hinsicht gestellten Aufgaben ausmacht. Die Volksgenossen aber, die arbeitswillig sind und bisher noch keine Arbeit erhielten, sehen, wie sich die Tore zu einer besseren Zukunft von Tag zu Tag und von Monat zu Monat auch für sie mehr und mehr öffnen. So wird es nur noch eine Frage der Zeit sein, daß wir sagen können, das Deutschland der Arbeitslosigkeit ist überwunden. Daher gebe jeder am Feiertag der nationalen Arbeit mit sich zu Gericht und frage sich, ob er auch gegenüber den erwerbslosen Volksgenossen seine Pflicht getan hat. Diejenigen aber, die sich selbst diese Frage verneinen müssen, sollen in dem vor uns stehenden Arbeitsjahr

Das Neueste in Kürze

Reichsleiter Alfred Rosenberg sprach in Königsberg über die zukünftige Gestaltung des deutschen Staatsgedankens.

Der Führer der deutschen Arbeitsfront hat eine Anordnung erlassen, wonach Mitglieder konfessioneller Arbeiter- und Gesellenvereine nicht Mitglied der deutschen Arbeitsfront werden können.

Der Reichsminister des Innern hat die Polizeibehörden angewiesen, das Denunziantentum mit aller Schärfe zu bekämpfen.

In Stuttgart fand gestern die Landesversammlung des Vereins für Deutschtum im Ausland statt.

Die spanische Kabinettkrise ist beendet.

Die japanische Regierung scheint unter dem Druck der Auslandsmeinung ihre Vorkriegsziele in China zurückzugeben.

„Herzog und Gefolgschaft“ Rosenberg über die zukünftige Gestaltung des deutschen Staatsgedankens

Marienburg, 29. April.

Samstag traf der Reichsleiter der NSDAP, Alfred Rosenberg, in Königsberg ein. In einer Festrede im Festsaal des Schlosses sprach er über die nationalsozialistische Revolution, die er eine „konservative Revolution“ nannte, d. h. daß sie alles, was in Deutschland an Männern und Frauen groß war, anerkennt, daß sie aber als revolutionäre Bewegung sich das Recht zuspricht, überalterte Formen zu stürzen.

Am Sonntag sprach Rosenberg im Festsaal der Marienburg über den deutschen Ordensstaat und führte dabei u. a. aus: „In der Erkenntnis, daß die Frage von Monarchie und Republik zweitrangig war gegenüber der großen Aufgabe, den Marxismus mit allen seinen Abarten zu zerschlagen, wurde die ganze Kraft der nationalsozialistischen Bewegung auf wenige Ziele eingestellt. In dieser willensmäßigen Auseinandersetzung zeigte sich wiederum der alte germanische Instinkt; der Kampf der letzten vierzehn Jahre hat uns in der alten sich herausbildenden deutschen Form von Führer und Geführten, von Herzog und Gefolgschaft jene Kraft geschenkt, die uns den Sieg brachte und unerschütterlich wirksam bleiben wird, solange Adolf Hitler noch unter den Lebenden weilt. Da aber auch seinem Leben ein Ziel gesetzt ist, wir aber wollen, daß die nationalsozialistische Bewegung die Grundlage bildet für den Staatsaufbau kommenden Jahrhunderte, so haben wir uns Rechenschaft abzulegen von jenen inneren Geboten des Deutschen, die heute lebendig sind und bereits in allgemeinen Urnissen und ohne jeden Dogmatismus eine solche Form vorzuschauen, die einmal als Typen bildende Kraft dem genialen Impulse der ersten Kampfjahre folgen muß. Und das zeigt sich als das zweite Wunder unserer großen Zeit, daß außerhalb der alten Begriffe von Monarchie und Republik Deutschland hineinwächst in eine ganz neue Form, die wir heute in der Marienburg zugleich als uralt empfinden, in die Form eines deutschen Ordensstaates. Und das bedeutet, daß

die nationalsozialistische Bewegung entschlossen ist, aus der Gesamtheit der

Gelegenheit suchen, das wettzumachen, was sie in der Vergangenheit versäumt haben.

Am 1. Mai 1934 marschieren Millionen und aber Millionen deutscher Arbeitsmänner zum zweiten Male auf und tragen die Ehrenfahnen der Arbeit, die Fahnen des Nationalsozialismus. Aus dem Klang ihrer Schritte ertönt Zuversicht und aus ihren Blicken erstrahlt Hoffnung.

Frage jeder sein Teil dazu bei, daß die Bilanz der Nationalsozialisten, die auch die Bilanz des deutschen Volkes überhaupt ist, am 1. Mai 1935 noch günstiger ist als die in diesem Jahre.

Wer nicht mitarbeitet am Aufbau, wer den mutigen Schritt der deutschen Arbeitsmänner hemmt, sei es durch Verlagen auf politischem, wirtschaftlichem oder auf sozialem Gebiet, gehört nicht zu uns, nicht zum deutschen Volk, den soll der Fluch der Nation treffen.

Zeuge Deine Verbundenheit mit allen schaffenden Deutschen, schmieße zum nationalen Feiertag des Deutschen Volkes den Spiegel Deines Rodes mit dem Reichen der Arbeit!

Keine konfessionellen Spaltplätze in der Arbeitsfront!

Berlin, 29. April.

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Leh, hat folgende Anordnung erlassen: Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß Mitglieder anderweitiger Berufs- und Ständesorganisationen, insbesondere auch von konfessionellen Arbeiter- und Gesellenvereinen, nicht Mitglied der Deutschen Arbeitsfront sein können. Wo Doppelmitgliedschaft bei der Deutschen Arbeitsfront und einem der oben genannten Vereine besteht, ist die Mitgliedschaft zur Deutschen Arbeitsfront sofort zu lösen.

In der Begründung dazu heißt es: Das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit will die Betriebsgemeinschaft gestalten. Diese wird nicht erreicht, wenn durch anderweitige Ständes- und Berufsorganisationen, insbesondere konfessionelle Arbeiter- und Gesellenvereine, die, wie beobachtet wurde, schon wieder das Sammelbecken für ehemalige Gewerkschaftssekretäre bilden, die Betriebsgemeinschaft aufgespalten wird. Gerade auch die Abspaltung nach Konfessionen ist für eine Betriebsgemeinschaft widerständig. Eine derartige Abspaltung muß auf die Dauer zu Zwietracht in den Betrieben führen und steht damit dem Sinne des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit entgegen. Zugehörigkeit jedoch zu anderen konfessionellen kirchlichen Organisationen und Verbänden, die ausschließlich religiösen, kulturellen und charitativen Zwecken dienen, ist selbstverständlich auch für Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront gestattet und gilt nicht als Doppelmitgliedschaft im vorstehendem Sinne.

70 Millionen einen Kern von Menschen auszulesen und zusammenzufügen, der die besondere Aufgabe der Staatsführung überträgt, dessen Mitglieder in die Gedanken einer organischen Politik von Jugend an hineinwachsen, sich in der Form der politischen Partei erproben, dann gemeinsam das anstreben, was restlos zu verwirklichen auf Erden zwar nicht in allen Einzelfällen möglich ist, was aber trotzdem unerrückbares Ziel der Gesamtheit bleiben muß: Autorität und Volkennähe als identisch zu empfinden und Leben und Staat demgemäß zu gestalten.

Der Führer des nationalsozialistischen Ordens, der zugleich Führer des Deutschen Reiches ist, muß zwar die Autorität unerschütterlich wahren, aber im lebendigsten Blutzusammenhang stehen nicht nur mit den Beamten der Partei und des Staates, sondern mit allen jenen Millionen, die sich um SA, SS und Hitler-Jugend und alle der Bewegung angehörenden Verbände scharen. Der nationalsozialistische Staat ist also, wenn man alte Begriffe für die Bezeichnung seines Aufbaues verwenden will, eine Monarchie auf republikanischer Grundlage. Autorität ohne Cäsarismus, Volksverbundenheit ohne chaotische Demokratie, blutvolles Leben anstatt tödender Hierarchie, das sind die Lösungen, die Voraussetzungen kommen der Staatsgestaltung, eine Vorbereitung dafür, was wir Nationalsozialisten den Ordensstaat der Bewegung nennen werden.

Wir werden Adolf Hitler in keiner Weise vorgehen, und nur er wird zu entscheiden haben, ob das Ordensprinzip unserer Zeit den Anfang nehmen wird in der Form, daß der Führer des deutschen Ordens schon zu Lebzeiten seinen Stellvertreter bestimmt, und dieser dann immer selbsttätig nach Ableben des Führers an seine Stelle tritt oder ob der Führer testamentarisch einen wenn auch autoritären Vorschlag hinterläßt und der Ordensrat den kommenden Führer dann wählt. Der Beschluß, eine Form für immer zu finden, liegt nur beim Führer allein, und die kommende Zeit wird dann für alle Jahrhunderte die Durchsetzung dieses einmal gefaßten Beschlusses als ihre Pflicht aufzufassen haben.

Scharfe Bekämpfung des Denunziantentums

Berlin, 28. April.

In letzter Zeit mehren sich wieder die Fälle verwerflichen Denunziantentums. Die Nachprüfung der bei den Polizeibehörden wegen angeblich staatsfeindlicher Äußerungen erstatteten Anzeigen ergibt sehr oft, daß die Anzeigen ausschließlich persönlichen Streitigkeiten entspringen und daß es sich um Äußerungen handelt, die teilweise viele Monate zurückliegen. Namentlich werden bei Hausfreitigkeiten die Gegner politisch verdächtigt.

Der Reichsminister des Innern hat daher die Landesregierungen ersucht, den Polizeibehörden erneut eine scharfe Bekämpfung dieses Denunziantentums zur Pflicht zu machen. Die Neufassung des § 164 des Strafgesetzbuches durch das Gesetz vom 26. Mai 1933 gibt die Möglichkeit, mit hohen Gefängnisstrafen gegen die des nationalsozialistischen Staates unwürdige Erfindung leichtfertiger Angebereien wirksam vorzugehen.

Neueste Nachrichten

Devisenbestimmungen der Reichsbank. Herabgesetzt worden ist, hat die Reichsbank angeordnet, daß der Gesamtbeitrag der für Rechnung ein- und derselben Person oder Firma bei einer oder mehreren Wechselstuben erworbenen ausländischen Zahlungsmittel innerhalb eines Kalendermonats den Gegenwert von 50 Reichsmark auch dann nicht überschreiten darf, wenn der Erwerber eine Genehmigung der zuständigen Devisenstelle zum Erwerb höherer Beträge besitzt. Solche Genehmigungen können nur bei Devisenbanken ausgenutzt werden.

Organisationsänderung in der Hitler-Jugend. Um für die kommenden wichtigen Aufgaben der Hitlerjugend eine noch einfachere Organisationsform zu schaffen, hat der Reichsjugendführer die Oberbann der Hitlerjugend von jeglicher Verwaltungsarbeit entlastet. Mit sofortiger Wirkung sind sämtliche Abteilungen in den Stäben der Oberbänne aufgehoben. Ihre Aufgaben gehen an die Gebiets- und Bannstäbe über. Der Oberbannführer bleibt als Dienststelle mit Befehlsgewalt bestehen.

Beteilige Dich am Gesamtauftrag aller schaffenden Deutschen, trage zum nationalen Feiertag des Deutschen Volkes an Deiner Brust das Zeichen der Arbeit und gib damit Deinen erwerbslosen Volksgenossen selbstverdientes Brot!

stehen, um ein reibungsloses Zusammenarbeiten zwischen dem Gebietsführer und den unteren Einheiten zu gewährleisten.

Der Luftschutz für Berlin. Der Sichernag Berlins vor Gefahr aus der Luft kommt besondere Bedeutung zu. Dieser Tatsache, die sich aus dem reichshauptstädtischen Charakter der Stadt herleitet, wird die Berliner Stadtverwaltung jetzt gerecht, indem sie sich zu einem großzügigen Ausbau von Luftschuttkellern entschlossen hat. In einem rund zehn Millionen umfassenden Nachtragshaushalt werden 8 652 000 Reichsmark für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. Die Anlage von Luftschuttkellern soll nach einheitlichem Plan erfolgen.

Reichskolonial-Ehrenheim. In Eisenach, das als Ort für das Reichskolonial-Ehrenheim bestimmt worden ist, soll jetzt zunächst ein Reichskolonial-Ehrenheim in Gestalt eines Thingplatzes geschaffen werden. Der künftige Thingplatz ist bereits abgefordert und die Arbeiten sollen im Mai beginnen. Er wird Raum für 18 000 bis 20 000 Personen bieten. Schutzhaft wegen Nichtzahlung von Steuern. Wie aus Reichenburg gemeldet wird, wurde auf Veranlassung des Kreisleiters der Deutschen Arbeitersfront der Unternehmer Schneider durch die Polizei in Schutzhaft genommen, weil er Arbeiter und Steinlieferanten nicht entlohnt hatte.

Ein Ermächtigungsgesetz in Oesterreich. Die österreichische Regierung wird dem heute zusammentretenden Nationalrat ein Ermächtigungsgesetz zur Annahme vorlegen, nach dem alle Rechte des Parlaments auf die Regierung übergehen. Das Ermächtigungsgesetz, das ein besonderes Verfassungsgesetz ist, besteht aus vier Artikeln.

Erweiterung der Befugnisse des französischen Staatspräsidenten. Der Verfassungsausschuß der Kammer hat am Freitag mit 21 gegen 3 Stimmen einen Antrag angenommen, wonach in Zukunft die Kammer vom Staatspräsidenten aufgelöst werden kann, ohne daß dazu die Genehmigung des Senats notwendig ist.

Die Türkei, Persien und Afghanistan schließen sich zu einem Freundschaftsbündnis zusammen, der hinsichtlich der drohenden Umwälzungen in Asien vielleicht berufen sein wird, in naher Zeit das politische Geschehen zu beeinflussen.

Verbot der Werbetätigkeit wirtschaftlicher Verbände

Berlin, 29. April.

Der Führer der Wirtschaft, Reßler, hat mit dem am 30. April 1934 bevorstehenden Ablauf seines Verbots organisatorischer Veränderungen aller wirtschaftlichen Verbände ohne seine Genehmigung folgendes angeordnet:

Vom 1. Mai 1934 an bedürfen alle organisatorischen Maßnahmen, insbesondere Neugründungen, Auflösungen, Umgliederungen, Satzungsänderungen, Ausdehnungen oder Einschränkungen des sachlichen oder räumlichen Arbeitsgebietes, Maßnahmen oder Vereinbarungen, deren Auswirkung über den Zeitraum der nächsten Monate hinausgeht, der Zustimmung desjenigen der vom Reichswirtschaftsminister bestellten 12 Hauptgruppenführer, in dessen Arbeitsgebiet die Tätigkeit des betreffenden wirtschaftlichen Verbandes fällt.

Jede Werbetätigkeit wirtschaftlicher Verbände hat bis auf weiteres völlig zu unterbleiben. Soweit mehrere Organisationen nebeneinander auf gleichem, ähnlichem oder sachlich benachbartem Arbeitsgebiet bestehen, haben sie bis zur endgültigen Neuordnung zusammenzuarbeiten, sowie gegenseitige Angriffe und alle sonstigen Maßnahmen zu unterlassen, die auf eine Beeinträchtigung der sachlichen Arbeit oder des gegenseitigen Mitgliederstandes einer anderen Organisation hinauslaufen.

Steuernachlass für Arbeitsbeschaffung nach bis 31. März 1935

Berlin, 28. April. Der Reichsfinanzminister hat zur Frage der Rückzahlung rückständiger Reichsteuern für Arbeitsbeschaffung wiederum eine wesentliche Erleichterung verfügt. Während bisher die allgemeine Frist zur Erledigung von Instandsetzungen usw. mit dem 30. Juni 1934 abließ, wenn die Voraussetzungen für einen endgültigen Erlass des Reichssteuerprüfungsamtes gegeben sein soll, hat der Reichsfinanzminister nunmehr diese Frist bis zum 31. März 1935 verlängert. Das bedeutet eine Anpassung an die Vorschriften des Reichsarbeitsministers, wonach die Fristen für die Beendigung der Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden, für die ein Zuschuß gewährt wird, bis zum 31. März 1935 verlängert wurden. Bis dahin kann man also nun auch noch seine alte Steuerschuld durch Einschaltung in die Arbeitsbeschaffung los werden.

Der Reichsfinanzminister erklärt aber ausdrücklich, daß die Verlängerung der Frist nicht auch für die Fälle gilt, in denen der Antrag auf Erlass rückständiger Steuern im Hinblick auf in Aussicht genommene Erlassbeschaffungen gestellt ist. Hier gilt als Frist, innerhalb der die Erlassbeschaffung erfolgen muß, nach wie vor der 3. Juni 1934. In allen Fällen, in denen Erlass rückständiger Reichsteuern aus der Zeit vor dem 1. Januar 1933 gewährt werden soll, muß der Antrag beim Finanzamt spätestens am 31. Dezember 1933 gestellt worden sein. Die Frist für die Einbringung des Antrags auf Erlass rückständiger Reichsteuern ist also nicht verlängert.

Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 30. April 1934.

Ehre der Arbeit!

„Ja! Diesem Sinne bin ich ganz ergeben,
Das ist der Weisheit letzter Schluß:
Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben,
Der täglich sie erobern muß.
Und so verbringt; umrungen von Gefahr,
Hier Kindheit, Mann und Greis sein tüchtig
Jahr.“

Goethe.

„Wer den wüchigen Hammer schwingt,
Wer im Feld mäht die Aehren,
Wer ins Mark der Erde dringt,
Weiß und Kinder zu ernähren;
Wer fromm den Nachen zieht,
Wer bei Woll und Berg und Flache
Hintern Webstuhl sich bemüht,
Daß sein blonder Junge wasche:
Jedem Ehre, jedem Preis!
Ehre jeder Hand von Schweiß!
Ehre jedem Tropfen Schweiß!“
Freiligrath.

Dienstnachricht

Regierungsassessor Dr. Wenz beim Finanzamt Neutlingen ist zum Regierungsrat unter Bestallung zum Vorsteher des Finanzamts Pirsaun ernannt worden.

Auftakt zur Maifeier

Der Tag der Nationalen Arbeit, der morgen wieder alle Stände und schaffenden Volksgenossen in wahrer Gemeinschaft einen wird, soll in diesem Jahr ganz besonders im Zeichen von Volkerverbundenheit stehen. Deshalb hat man auf den alten Brauch des Maibaums, das weithin sichtbare Sinnbild des Maifestes, zurückgegriffen. Um ihn wird sich überall im Reich das ganze feiernde Volk in gemeinsamer Erlebens scharen. Der Calwer Maibaum, eine fast 15 Meter hohe Tanne aus dem Stadtwald, ist am Samstag nachmittag von der Jugend feierlich eingeholt worden. Mit fröhlichem Gesang zogen die jüngsten Kämpfer Adolf Hitlers, Jungvolk u. Jungmädchen, hinauf in die Altbürger Straße, den Baum einzuholen. Auf den Gesichtern der nahezu 400 jungen Menschen lag Stolz und Freude über diesen ehrenvollen Auftrag. Bei der Rammfabrik hielt der Wagen mit dem Maibaum. Die Jugend holte ihn in die Stadt ein, hinunter zum Marktplatz, wo die jungen Scharen Aufstellung nahmen und mehrere HJ-Lieder sangen. Zahlreiche Zuschauer hatten sich eingefunden. Mit dem Gesang von „Vorwärts, vorwärts“ schloß die feierliche Einholung. Der Maibaum wurde über den Sonntag unter dem Rathaus aufbewahrt, die Mitglieder des Zimmerergewerbes werden ihn heute abend auf dem Marktplatz aufrichten.

Zur Aufrichtung des Maibaums wird heute abend, 8 Uhr, die gesamte Hitlerjugend Calws auf dem Calwer Marktplatz aufmarschieren. Der Bannspielsmannzug eröffnet mit einem Marsch die Kundgebung. Es wird eine Ansprache gehalten, Gedichte vorgetragen, sowie Lieder gesungen. Anschließend zieht die HJ auf den Calwer Sportplatz, wo ein riesiger Holzstöß für das Höhenfeuer aufgerichtet ist. Bei dieser Feier wird durch einen HJ-Führer die Mai-Votivhaft des Reichsjugendführers verlesen. Maillieder umrahmen die Handlung, der Bund deutscher Mädel führt Volkstänze vor, während das JH-Mundharmonikaorchester zeigen wird, was es gelernt hat. Dazu kommen noch Sprechstücke und Gedichte, sowie Darbietungen des Spielmansszuges. So leitet Deutschlands Jugend, während die lodernen Flammen zum Himmel schlagen, den Tag deutscher Einheit, Ehre und Freiheit ein.

Wie gestalten wir die Maifeiern?

Am Abend des 1. Mai versammeln sich die Angehörigen der Betriebe zu einer Werkfeier, die frei von irgend welchen „Bergnügungen“ zweifelhafter Art vornehmlich im Zeichen des Volkstums und der Arbeit steht. Erstmalig wird mit diesen Feiern der Versuch einer neuen deutschen Festgestaltung unternommen, die dem deutschen Menschen in Tanz, Spiel und Gesang Erholung bringen und Freude bereiten soll; Frohsinn und ungezwungene Heiterkeit sollen die Stunde regieren! Wenn gesagt wurde, daß die Werkfeier im Zeichen des Volkstums und der Arbeit steht, so schließt dies keineswegs einen echten, volkstümlichen Kameradschaftsabend aus. Die Werkfeier soll lebendig in funkboller und gemeinverständlicher Art und Weise das Volkstum der jeweiligen Gegend und Landschaft mit der speziellen Arbeit des Unternehmens in Beziehung bringen. Jeder, der ein solches Fest aufzubauen hat, baue das Fest auch auf dem, was ihm gegeben ist: auf die Menschen, die das Fest zu feiern, d. h. zu tragen haben! Und er nehme die Menschen, wie sie wirklich sind, nicht: wie sie nach seinen Wünschen und angestrichelten der Größe der Aufgabe sein sollten. Lieber einige wenige Lieder singen, die wirklich Allgemeinut sind und freilich gesungen werden können, als eine Fülle von Liedern, die aus Niederbüchern mühsam abgelesen werden müssen. Lieber schlicht und einstimmig singen, als jener künstliche Auftrieb von Noten und Taktböden, der in unserem

Volk den Mut zum Selberfinden genömmert hat! Lieber ein einfaches Spiel ohne Kostüm und Schminke, als jener kostspielige Zauber der Guckkastenbühne, der das Können von Fachleuten erfordert! Lieber eine Rede zu wenig, als eine Ansprache zu viel! Eine einzige Forderung, die alles enthält: Nichts sei gemacht, oder gar nachgemacht! Alles sei den Menschen gemäß, die hier sprechen, singen, tanzen und spielen! Alles sei echt!

Sonniger April-Abend

Herrlicher Sonnenschein lag am gestrigen Sonntag auf Wald und Flur. Er leuchtete hinein in die engen Häuser und Stuben und lockte jung und alt hinaus in die blühende und singende Natur. So war es nicht verwunderlich, daß die Menschen ins Freie wanderten, um all das Schöne, das sich ihnen dort zeigte, zu genießen; auszuspannen von der Last der Wochentage und in vollen Zügen die reine, frische Frühlingsluft zu atmen. Ein Kraftwagen- u. Fußgängerverkehr, wie man ihn sonst nur an besonderen Festtagen gewohnt ist, herrschte in unserer Stadt, so daß man zeitweise kaum die Straße überqueren konnte. Besonders stark war er gegen Abend, als die Ausflügler wieder der Heimat zufuhren.

Keine Postzustellung am 1. Mai

Das Reichspostministerium hat die Reichspostdirektionen ermächtigt, am 1. Mai, dem

nationalen Feiertag des deutschen Volkes, die Postzustellung ausfallen zu lassen. Dadurch ist auch den im Zustelldienst beschäftigten Angehörigen der Deutschen Reichspost die Möglichkeit geboten, sich an den nationalen Feiern zu beteiligen.

Vom Rathaus Holzbronn

Der Gemeinderat Holzbronn hat letzte Woche den Haushaltsplan der Gemeinde für das Rechnungsjahr 1934 — derselbe war von Verwaltungssachverständigen im Benehmen mit der örtlichen Behörde aufgestellt — durchberaten. Festgestellt wurde, daß für die noch nicht abgeschlossene Feldbereinigung noch größere Zahlungen zu leisten sind. Nachdem bei verschiedenen anderen Punkten Mehrausgaben für das Jahr 1934 behördlicherseits bereits festgelegt waren, schien die Gefahr einer Umlagerhöhung unabwendbar. Der Gemeinderat war sich aber bewußt, eine Umlagerhöhung nicht verantworten zu können und war daher gezwungen, bei manchen wünschenswerten Vorhaben Abstriche zu machen. Im Einvernehmen mit den Verwaltungsorganen ist nun der im Vorjahr um 2 Prozent gesenkte Umlagesatz von 18 Prozent auch für das Jahr 1934 festgesetzt worden. Bei den Beratungen kam die einmütig vertretene Ueberzeugung zum Ausdruck, daß bei besserem Reineingang der Umlagesatz ermäßigt werden könnte.

Alte deutsche Maibräuche

Der Beginn des Bonnemoments hat zahlreiche Volksbräuche im Gefolge, die je nach dem Landestheil verschieden sind. In Süddeutschland sieben die Kinder am 1. Mai umher, an den Bäumen (1). In Schwaben wird der sogenannte Maibaum gelehrt (2), in Hohenheim hält der Malerak seinen feierlichen Einzug (3), und der beliebteste Brauch ist dann der Tanz um den Maibaum (4).



Der Schwäbische Sängerbund hat 164594 aktive u. passive Mitglieder

Der in 18 Kreise eingeteilte Schwäbische Sängerbund weist nach der neuesten amtlichen Zählung zusammen 1816 Vereine mit 70 851 Sängern und 6776 Sängerrinnen auf, der passive Mitgliederstand beträgt 86 967. Die Vereine wohnen an 1341 verschiedenen Orten. An der Spitze der Kreise steht der Stuttgarter Kreis mit 154 Vereinen und 8872 aktiven Sängern, ihm folgt der Ulmlandkreis mit 132 Vereinen und 5598 aktiven Sängern, als dritter der Neckarreis mit 116 Vereinen und 4609 Sängern, es folgen sich der Gröbe der Sängerkreis nach der Ditzkreis mit 4473 Sängern; Schillerkreis 4186; Schwarzwaldkreis 4176; Ulmer Kreis 4132; Oberschwabenkreis 3900; Tied-Neckarreis 3639; Silcherkreis 3636; Otto-Elben-Kreis 3625; Kocherkreis 3603; Hohenstaufenkreis 3361; Enzkreis 3349; Jollernkreis 3125; Hohenloherkreis 2218; Donaukreis 1638, Kniebis-Nagoldkreis 2811.

Wie wird das Wetter?

Voranstichtliche Bitterung: Im Westen und Osten liegen Hochdruckgebiete. Die Depression über Großbritannien hat sich abgeschwächt. Für Dienstag und Mittwoch ist zeitweise aufheulendes, aber nicht durchaus beständiges Wetter zu erwarten.

Nagold, 29. April. Wegen Vergehens gegen das keimende Leben wurden vom Amtsgericht vier Angeklagte zu Freiheitsstrafen von 7, 4 1/2, 4 und 3 Monaten verurteilt. Zwei Be-

Schaffender, deutscher Volksgenosse! Wer am nationalen Feiertag des Deutschen Volkes Dein Zeichen trägt, bekennst Dich zu Dir und kennst Dich und Deine Arbeit.

teiligte erhielten kleine Geldstrafen, während ein Angeklagter freigesprochen wurde. Die Delikte reichen bis in das Jahr 1929 zurück und standen vor der nahen Verjährung. — Die Kaufische Buchhandlung, Bahnhofstr. 17, ist durch Kauf samt Haus in den Besitz des Herrn Hans Elser von Mühlacker übergegangen und wird von dem neuen Besitzer am 30. April übernommen.

Kreis Freudenstadt, 29. April. Die Zahl der ordentlichen (stimmberechtigten) Mitglieder des Kreisrates beträgt 30.

Stuttgarter Wochenmarktpreise am 28. April 1934

Obst: 1/2 Kilogramm Edeläpfel, Großverkauf 20—30 Pfennig; 1/2 Kilogramm Tafeläpfel 15—25. Gemüse: 1/2 Kilogramm Kartoffeln 3—4; 1 Stück Kopfsalat 8—15; 1/2 Kilogramm Gelbe Rüben (lange Karotten) 10—12; 1 Bund Karotten (runde, kleine) 18—20; 1/2 Kilogramm Zwiebel 7—8; 1 Stück Gurken, große 25—50; 1 Bund Monatrettich (rot) 7—8; 1 Bund Monatrettich (weiß); 12 bis 15; 1 Stück Rettich (neue) 10—15; 1/2 Kilogramm Spinat 5—8; 1 Stück Sellerie 10—20; 1/2 Kilogramm Schwarzwurzeln 12 bis 20; 1 Bund Spargeln, Untertürkheimer 30—70; 1/2 Kilogramm Spargeln, Schwäbinger 25—50; 1/2 Kilogramm Rhabarber 5—7; 1 Stück Kohlflohrabi 10—20.

Für die Kleinverkaufspreise gilt ein Zuschlag von 25—33 Prozent auf die Großverkaufspreise als angemessen.

Marktlage: Zufuhr in Obst genügend, in Gemüse reichlich, Verkauf in Obst zögernd, in Gemüse lebhaft, abgesehen von einheimischem Kopfsalat infolge reichlicher Zufuhr von ausländischem Salat.

Die Zufuhr in Obst geht weiterhin zurück und dementsprechend auch die Nachfrage. Reichliche Zufuhren sind weiterhin zu erwarten in Kopfsalat, Rettichen und Spinat.



Kreisleitung Calw

Für 20 erholungsbedürftige, verdiente SA-Männer aus der Ostmark wird kostenloser Ferien-Ansenthalt für 10—14 Tage gesucht. Meldung an Kreisgeschäftsstelle erbeten.

Die Stützpunktleiter und Parteigenossen verweise ich hiermit auf den Artikel „Schluß mit dem Kirchenkreuz“ auf Seite 6 der heutigen Ausgabe der „Schwarzwaldwacht“. Der Kreisleiter.

Der Tätigkeitsbericht für April

Die Ortsgruppen- und Stützpunktleiter haben die vorgeschriebenen Tätigkeitsberichte für April 1934 bis 3. Mai 1934 an die Kreisleitung einzusenden. Vordrucke sind bei der Kreisgeschäftsstelle anzufordern. Der Termin ist unbedingt einzuhalten.

Der Kreispropagandaleiter.

Ortsgruppe Calw

Sämtliche Amtswalter der NSDAP und ihrer Gliederungen nehmen, soweit sie nicht bei ihren Betrieben usw. marschieren, im Dienstanzug am Festzug teil. Antreten Punkt 2.15 an der Neuen Handelsschule. Erscheinen Pflicht. Stellv. Ortsgr.-Leiter.

Deutsche Arbeitsfront

Heute letzter Tag zur Annahme von Neuanmeldungen für Einzelmitglieber. Kreisbetriebszellenobmann.

Standortführerinnen im Mädelring Calw!

Es ist von der Gauleitung angeordnet, daß am 1. Mai abends beim Tanz die BDM-Dienstkleidung nicht getragen werden darf (auch nicht das Braunkleid!). Ferner gibt die Reichsjugendführung bekannt, daß sich der BDM nach Gutdünken und unter voller Verantwortung der örtlichen BDM-Führerinnen an dem Festzug beteiligen darf. Setzt euch sofort mit dem Festleiter eures Ortes in Verbindung! Es ist selbstverständlich, daß wir im neuen Dienstkleid oder im Braunkleid im Festzug marschieren, sofern eure Mädel nicht zum Volkstanz besondere Tracht tragen. Die Untergauleiterin.

Fußballsport

Meisterschaftsspiele

Gruppe Südwest

In Mannh.: SV. Waldhof — Offenbacher Räder 0:0

In Heilbronn: Union Württemberg — Mühlheim. SV. 6:2

Gruppe Mitte

In Würth: 1. FC. Nürnberg — Bader Halle 3:0

In Weimar: Dresdener SC. — Borussia 3:1

Gruppe Ost

In Berlin: Viktoria 80 Berlin — Neulben 0:1

In Danzig: Preußen Danzig — Victoria Stolz 1:1

Gruppe Nordwest

In Düsseldorf: VfL. Venrath — Werder Bremen 4:1

In Hamburg: Eintracht — Schalke 04 3:2

Verbandsspielergebnisse vom Sonntag

FC Calw — FC Calmbach 4:2 (1:2)

FC Malmshelm — FC Altburg 2:0

*

Der Calwer Fußball-Sieg

In klarer Weise konnte am gestrigen Sonntag der Calwer Fußballverein den Meisterschaftsanwärter Calmbach mit 4:2 Toren besiegen. Ehrlich gesagt — der Sieg bedeutet eine Ueberraschung, aber er war dem Spielverlauf nach durchaus verdient und auch in der Höhe gerechtfertigt. Der Punktverlust Calmbachs beraubt die Gästemannschaft jeder Aussicht, noch zu Freudenstadt aufzuschließen. Freudenstadt konnte gestern die Meisterschaft der Kreisklasse 1 durch einen 5:3-Sieg gegen Baiersbronn und durch die Niederlage Calmbachs unter Dach bringen. Dem Meister, Spiel.-Bgg. Freudenstadt, unsere herzlichsten Glückwünsche. — Eine stattliche Zuschauermenge hatte sich auf dem Sportplatz Calwer Hof eingefunden und verfolgte mit großer Freude das gefällige Spiel der Einheimischen, die schon in der 1. Minute durch

Wir grüßen am nationalen Feiertag des Deutschen Volkes unsere auslandsdeutschen Brüder mit dem Zeichen der Arbeit an unserer Brust, sie tun das gleiche und verbinden sich dadurch mit uns für immer.

einen fein aufgebauten Angriff in Führung gingen. Bereits in der 7. Minute schießt Calws Mittelstürmer den 2. Treffer, doch der Schiedsrichter entscheidet vor dem Torstoß ein zweifelhaftes Foul gegen Calw, so daß der Treffer annulliert werden mußte. In zügigem Angriff gleicht Calmbach durch eine vom Halbrechten verwandelte Flanke des Linksaußen verdient aus und geht sogar kurz vor Halbzeit durch einen Strafstoß in Führung. Nach der Halbzeit ist ungefähr 20 Minuten gleichmäßig verteiltes Spiel, dann ist Calmbachs Widerstandskraft erschöpft. Calw findet sich in planvollem Zusammenstoß und drückt den Gegner in dessen Spielhälfte fest. Angriff auf Angriff rollt aufs feindliche Tor, bald ist der Ausgleich geschaffen und in klarer Ueberlegenheit fallen die restlichen zwei Treffer. — Schiedsrichter Hellmann von Eintracht Stuttgart leitete sicher u. überzeugend. — Die einheimische Elf verdient ein Gesamtklob u. wird in den noch ausstehenden drei Spielen — davon zwei auf eigenem Platz — ihren Mann stellen, um unter den führenden Mannschaften der 1. Kreisklasse den ihr zustehenden Platz zu erringen.

Unternehmer und Arbeiter Hand in Hand

verfolgen seit mehr als 50 Jahren bei der Firma Kaiser's Kaffee-Geschäft, dem bekannten deutschen Familien-Unternehmen, das gleiche Ziel: Herstellung und Vertrieb hochwertiger Ware zu niedrigem Preis.

Die richtige Erkenntnis dieser Notwendigkeit und die stete Verwirklichung dieses Gedankens haben es ermöglicht, die Firma aus kleinsten Anfängen heraus zu einem Unternehmen zu gestalten, das durch Gründung von Arbeitsstätten in allen deutschen Gauen mehr als 7000 ständig beschäftigten Volksgenossen und deren Familien Arbeit und Brot gibt.

Für die deutsche Landwirtschaft ist die Firma Kaiser's Kaffee-Geschäft ein wichtiges Absatzgebiet, denn für die in eigenen Fabriken hergestellten Waren werden landwirtschaftliche Erzeugnisse in sehr erheblichen Mengen verbraucht.

Die deutsche Hausfrau dient der deutschen Sache,

wenn sie ihren Bedarf für Küche und Haushalt bei Kaiser's deckt. Die Waren sind gut und auf die niedrigen Preise gibt es noch 3% Rabatt in Marken.

Kaiser's Kaffee-Geschäft



Programm zum Feiertag der nationalen Arbeit

Montag, 30. April

abends 20 Uhr feierliches Aufrichten des Maibaumes durch das Zimmergewerbe, HZ, BbM, Jungvolk und Jungmädels auf dem Marktplatz.

21 Uhr 30 Höhenfeier auf dem Sportplatz des Fußballvereins auf dem Calwer Hof.

24 Uhr Mai-Einsingen durch den Freiwilligen Arbeitsdienst auf dem Marktplatz.

Dienstag, 1. Mai

morgens 7 Uhr Wecken (Spielmannszug der HZ).

8 Uhr 45 Schulfestfeier auf dem Marktplatz (Ansprache Rektor Eberle), anschließend Übertragung aus Berlin.

10 Uhr Feldgottesdienst auf dem Marktplatz (Stadtpfarrer Schilling, Liebenzell).

10 Uhr 30 Vereidigung der Vertrauensräte der Betriebe.

10 Uhr 45 Siegerehrung (Reichsberufswettkampf).

Nachmittags 14 Uhr 25 ist die Aufstellung des Festzuges beendet.

14 Uhr 35 Abmarsch durch die Stadt zum Marktplatz, anschließend kurze Rede des Kreisleiters, Pg. Würster.

16 Uhr Übertragung des Staatsaktes aus Berlin, Rede des Führers.

Ende gegen 17 Uhr 30.

Abendveranstaltungen

Beginn punkt 20 Uhr, Ende punkt 21 Uhr.

Im Badischen Hof spielt ein Streichorchester, es singt eine Abteilung des Calwer Liederkranzes und der Arbeitsdienst kommt mit seiner Spielschar. Anschließend deutsche Tänze.

Im Saalbau Weiß singt der Liederkranz, Männer- und Frauenchor, es spielt ein Streichorchester und eine Handharmonikagruppe. Anschließend deutsche Tänze.

Was wird am 1. Mai verlangt?

Alle Fahnen heraus, kein Haus ohne frisches Grün, niemand darf ohne Fest-Abzeichen sein!

Für die Abendveranstaltungen wird ein Unkostenbeitrag von 30 Pfg. erhoben. Für kleine Spenden sind wir dankbar.

Jugendliche unter 18 Jahren werden zu den Abendveranstaltungen nicht zugelassen.

Die Organisationsleitung
„Kraft durch Freude“.

Bestellen Sie die „Schwarzwald-Wacht“!

Alle streichfertigen Farben

in jeder Menge zu haben

Drogerie C. Bernsdorff

Erweitern Sie Ihr Absatzgebiet

durch Reklame. Geben Sie eine Anzeige in der Schwarzwald-Wacht auf, dann erreichen Sie Ihren Zweck rasch sicher und auf billigste Weise.

R. G. B. Bezirksverwaltung Calw

Am Donnerstag, 3. Mai, nachmittags 4 Uhr findet bei Kollege E. Rau zum „Bürgerstübli“ in Calw unsere diesjährige

Hauptversammlung

statt. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Vorstandswahl, Verschiedenes.

Erscheinen der Mitglieder ist Pflicht.

Der Bezirksverwalter.

Anlässlich der Uebergabe der Wirtschaft zum Calwer Stübli an den Geschäftsnachfolger ist es uns Herzenssache, den vielen lieben Calwern zu danken für das uns durch so zahlreichen Besuch erwiesene Wohlwollen. All unseren lieben Gästen bestes Wohlergehen wünschend und auf frohes Wiedersehen hoffend, empfehlen sich mit deutschem Gruß

A. Grab und Frau, Stuttgart

Bekenne Dich selbst zu Deiner Arbeit und trage am nationalen Feiertag des Deutschen Volkes Dein Ehrenzeichen!

Korbwaren

Korbmöbel

Herstellung in eigener Werkstatt



Kinderwagen - Handleiterwagen

Auf alle Korbwaren und -Möbel 1 Jahr schriftliche Garantie

Hans Schädlich, Binders Nachfolger, Bahnhofstr.

Dauerwellen

in erstklassiger Ausführung und bekannt billigen Preisen. Bitte um vorherige Anmeldung. Spezialsalon für Dauerwellen

Willi Hönninger, Pforzheim

Jahnstr. 9, gegenüber Ketterers Braustübli



Ein neuer Kampf!

Der N. S. Volkswohlfahrt ist nach Abwicklung des Winterhilfswerkes „Kampf gegen Hunger und Kälte“ das Hilfswort „Mutter und Kind“ übertragen worden. Das „Amt für Volkswohlfahrt“ bei der Obersten Leitung der politischen Organisation der NSDAP, so lautet jetzt der offizielle Name der N. S. V., hat aber den Rahmen seiner Betätigung im Dienste des gesamten Volkes noch erheblich weitergepannt und unter dem Sammelbegriff „Schadenverhütung“ eine Sonderabteilung für eine neue großzügige Aufklärungsarbeit eingeseht.

Auf allen Gebieten der Volksgesundheit und der Volkswirtschaft, in denen dem einzelnen Volksgenossen und der Volksgemeinschaft irgendwelche Gefahren und Schäden drohen, wird eine systematische und zielbewusste Erziehungsarbeit einsetzt. Unterordnung der Einzelpersonlichkeit unter Notwendigkeiten und Befehlungen der Volksgemeinschaft ist Rationalsozialismus. In diesem Sinne ruft das Amt für Volkswohlfahrt bei der Obersten Leitung der N. S. V. zu Befolgung und Disziplin auf: Schadenverhütung ist Pflicht!

Übungsmärsche



ohne wundgelaufene Füße

nur nach Gebrauch von Gerlach's Gehwol-Präservativkreme. Er verhindert Wund- und Blasenlaufen, beseitigt Fußschweiß und Schweißgeruch. Gehwol war bereits im alten Heere seit Jahrzehnten eingeführt.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien für RM -.45, -.63, -.90

Calw, den 29. April 1934.

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere treubeforgte Mutter, Schwester und Schwägerin

Christine Stoll geb. Spathelf



unerwartet rasch im Alter von 60 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Ernstmühl, den 30. April 1934.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters und Großvaters

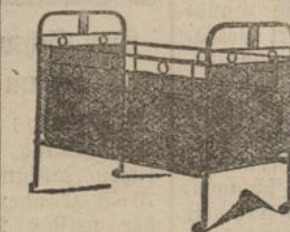
Karl Spathelf sen.



erfahren durften, sagen wir innigen Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Pfarrer Abel für seine trostreichen Worte am Grabe sowie dem Liederkranz Hirtau und allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Berta Spathelf

Kinderbettstellen



in großer Auswahl bei



u. Hornhaut durch Dela-Kollod. Preis nur 60 Pfg. Calw: Drog. Bernsdorff Bad Liebenzell: Drog. Himperich

Naturheilpraxis

Magnetopathie Homöopathie

W. Adolph

Bad Liebenzell am Kurpark

früher Waldsee

Sprechst. 9-12 u. 4-6 Uhr

werden, wenn alles versagt, durch Venus Stärke B beseitigt. Preis RM 1.40, 2.75 Gegen Pickel, Mitesser Stärke A Ärztlich empfohlen. Laufen Sie nicht länger so hässlich herum.

Ritter-Drog., Bahnhofstr.

Stets blanke Möbel

durch Dr. Erile's Möbelputz

„Wunderschön“

Carl Serva, Calw.

Brennnessel- und Birkenhaarwasser

für Haare und Haarboden.

Flasche Mk. 1.35

bei K. Otto Vinçon, Calw

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die In-

ferenten unseres Blattes

In sommerlicher Höhenlage wird auf 1. Juni schöne 2-3-Zimmer-Wohnung vermietet Stuttgarterstraße 58

Wittberg

Ein zuverlässiges, fleißiges

Mädchen

im Alter von 18-22 Jahren, für Haus und kleine Landwirtschaft, kann auf 15. Mai oder 1. Juni eintreten bei

Karl Simmenbinger, Mühl.

Schwarzes Käzchen

gibt in gute Hände

Adresse: Altburgerstraße 7